



# NETZKANTE

## Die Themen dieser Ausgabe:

- [TVV News](#)
  - Einladung zum ordentlichen Verbandstag 2011
  - Zeitskala Verbandstag 2011
  - Gründung des Erfurter Volleyball-Club.
  - Beachvolleyball - Thüringenmeisterschaften der Seniorinnen, Senioren und Mix-Teams
  - Ergebnisse der U17 Landesmeisterschaft im Beachvolleyball
  - Mitteilung des Landesschiedsrichterausschusses
  - Gedanken von Micha Henke zum Zustand des KVA Süd-West
- Neuigkeiten & Infos vom [DVV](#)
- Neuigkeiten unserer [Bundesligisten](#)
- Der VfB 91 Suhl – ein Musterbeispiel des Volleyballsports der Damen
- Das Portals Vereinswechsel.de für Kooperationspartner & Vereine
- Antrag auf Änderung der Spielordnung
- Änderung derer Geschäftsleitung - Sport line Kämpfert GbR - Sport- und Vereinsbedarf aller Art

### TVV News



#### Sehr geehrte Mitglieder des Thüringer Volleyballverbandes e.V.,

wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und wir befinden uns mitten in den Vorbereitungsarbeiten zum Saisonstart 2011/12. Neben der Vorbereitung der Saison gilt meine Aufmerksamkeit der parlamentarischen Sportarbeit. Gemäß § 8.2 unserer Satzung lädt der Thüringer Volleyballverband e.V. zum ordentlichen Verbandstag ein. Dieser findet am Samstag, 29.10.11 um 10.00 Uhr in Weimar, AZURIT Seniorenzentrum „Schillerhöhe“ Ernst-Busse-Straße 29 statt.

#### Tagesordnung des parlamentarischen Teils:

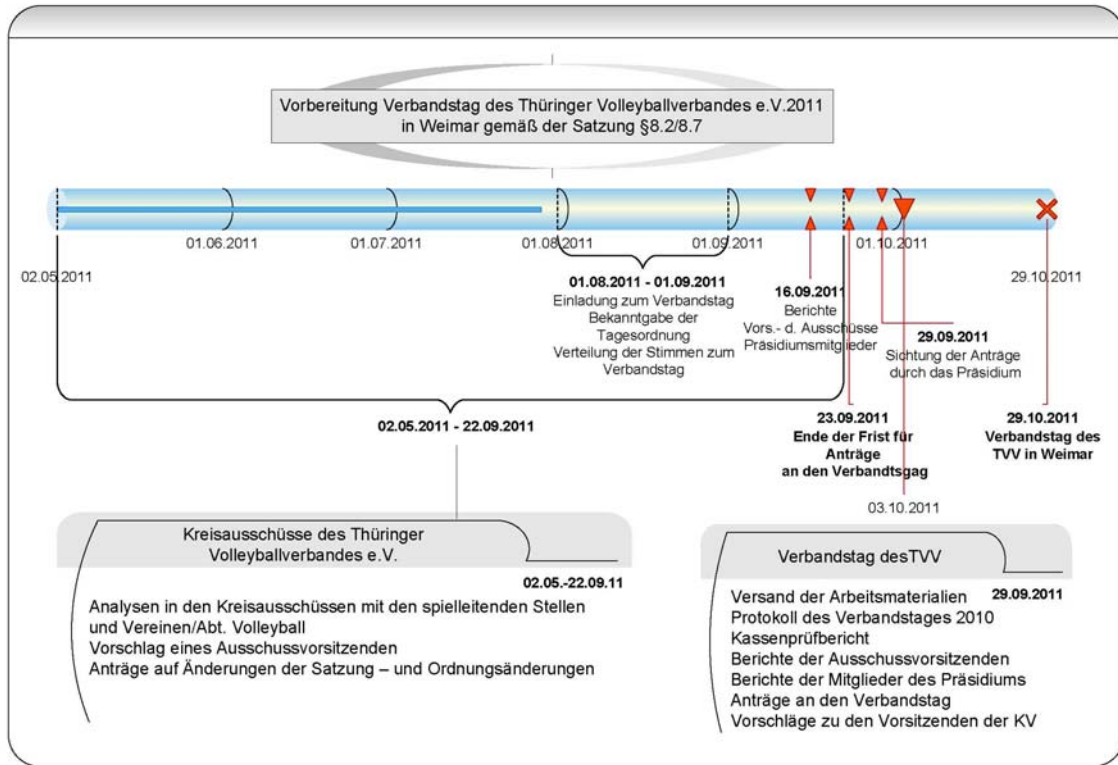
- Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch die amtierende Präsidentin des TVV
- Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- Top 3 Feststellung der anwesenden Stimmen
- Top 4 Genehmigung der Tagesordnung des Verbandstages
- Top 5 Bestätigung des Protokolls des Verbandstages 2010
- Top 6 Wahl eines Versammlungsleiters
- Top 7 Berichte der Amtsträger und Aussprache zu den Berichten
- Top 7.1 Mitglieder des Präsidiums (sofern nicht schriftlich eingereicht)
- Top 7.2 Vorsitzende der Verbandsgerichtsbarkeit (sofern nicht schriftlich eingereicht)
- Top 7.2 Vorsitzende der Fachausschüsse (sofern nicht schriftlich eingereicht)
- Top 7.3 Berichte der Kreisausschüsse (sofern nicht schriftlich eingereicht)
- Top 7.4 Bericht der Kassenprüfer (sofern nicht schriftlich eingereicht)
- Top 8 Auszeichnungen
- Top 9 Entlastungen von Amtsträgern
- Top 9.1 des Präsidiums
- Top 9.2 des Verbandsgerichtes
- Top 9.3 der Vorsitzenden der Fachausschüsse
- Top 10.1 Bestätigung des Haushaltsplanes 2011
- Top 10.1 Entwurf Haushaltsplanes 2012
- Top 11 Beschlussfassung zu Satzungsänderungen
- Top 12 Beschlussfassung zu Anträgen auf Änderung von Ordnungen
- Top 13 Beschlussfassung zu sonstigen Anträgen
- Top 14 Wahl des Präsidium und des/r Präsidenten/in
- Top 15 Bestätigung der/s Vorsitzenden der Fachausschüsse/Kreisausschüsse
- Top 16 Bestätigung der/s Vorsitzenden der Thüringer Sportjugend
- Top 16 Schlusswort des/r Präsidenten/in
- Top 17 Beschlussfassung zum Verbandstag 2012

Anträge an den Verbandstag können alle stimmberechtigten Mitglieder gem. § 8.7 (der Satzung) stellen. Anträge sind gemäß § 8.7 (der Satzung) bis zum 23.09.2011 bei der Geschäftsstelle des Thüringer Volleyballverbandes e.V. einzureichen. Anträge zum Verbandstag bedürfen der Schriftform und sind vom Antragsteller zu unterzeichnen. Nicht frist- und/oder formgerecht eingegangene Anträge können auf dem Verbandstag nicht zur Abstimmung aufgerufen werden. Es kann dann die Möglichkeit eines Dringlichkeitsantrages genutzt werden.

Als Präsidentin des TVV möchte ich Sie herzlich einladen und Sie auffordern, die Vorbereitung zum Wohle des Volleyballsportes zu führen. Eine Bestätigung der Teilnehmer erwarten wir bis zum 23.09.2011.

*Ines Knauerhase, Präsidentin des TVV*

### Zeitskala Verbandstag 2011



### Gründung des Erfurter Volleyball-Club

#### Volleyballer gehen eigene Wege

#### Sparte bei Post wird heute aufgelöst

**Erfurt.** Das Kapitel Postsportverein und Volleyball ist zu Ende geschrieben. Ein neues beginnt ab heute. Nach 47 Jahren treuer Mitgliedschaft wird die Volleyballabteilung geschlossen. Damit verbunden, wechseln die 105 Mitglieder zum heutigen Tag in den Erfurter Volleyball-Club. Dessen Gründung war vor einem Monat auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung fast einstimmig (nur eine Enthaltung) beschlossen worden. Unter der Führung von Präsident Carsten Burbank und Matthias Fischer (Vizepräsident) sowie der weiteren Vorstandsmitglieder Bernd Groß (Finanzen) Martin Deutschmann, Olaf Richter, Sascha Metelski, Yves Wangemann und Sven Kühnel erhoffen sich die Volleyballer durch die Eigenständigkeit bessere Zukunftschancen. Seit Jahren gab es seitens des Namensgebers keinerlei finanzielle Unterstützung mehr.

Das Aushängeschild des neuen Vereins bildet die erste Männermannschaft, die nach einem Jahr in der Landesliga wieder in die Regionalliga aufgestiegen ist. Nach den Planungen nimmt der Erfurter VC in der kommenden Serie mit sieben weiteren Mannschaften, davon sechs im Nachwuchs, am Spielbetrieb teil.

Meldung: Lokalsport Erfurt Thüringer Allgemeine 30.06.11

### Beachvolleyball

#### Thüringenmeisterschaften der Seniorinnen, Senioren und Mix-Teams

Der Geraer Volleyballclub ist Ausrichter der Thüringer Landesmeisterschaften der Seniorinnen, Senioren und Mix-Teams, am 13. und 14. August jeweils ab 10.00 Uhr auf der Beachanlage im Sportkomplex Vollersdorfer Straße.

Am 13. August werden die Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Altersklassen ihre Meister ermitteln und am 14. August spielen die Mix-Teams ihre Meisterschaftsrunde um die Pokale der Geraer Bank.

Bei den Herren wird in folgenden Altersklassen gespielt: AK I Ü 35, AK II Ü 47, AK III Ü 55.

Die Damen Spielen: AK I Ü31, AK II Ü37, AK III Ü43.

Bei den Mix-Mannschaften muss das Team zusammen mindestens 66 Jahre alt sein. Der Mann mindestens 30 Jahre.

Meldungen bitte bis zum 10. August an GuenterEck@gmx.de

Der Geraer Volleyballclub lädt alle beachvolleyballbegeisterten Geraer zu dieser Veranstaltung ein.

*G. Eck / Geraer Volleyballclub*

### Ergebnisse der U17 Landesmeisterschaft im Beachvolleyball

Bei Temperaturen von 14 Grad, Regen und Wind waren die äußeren Bedingungen für die Landesmeisterschaft der Jüngsten im Beachvolleyball nicht gerade optimal. Trotzdem trafen sich 13 Mannschaften bei den Jungen und 3 Mannschaften bei den Mädchen im Schmalkalder Freibad, um dem Wetter zu trotzen und ihr Bestes zu geben. Ein großes Dankeschön gilt dabei dem Ausrichter Schmalkalder VV, in Person von Michael Henke, der ein sehr gutes Turnier auf die Beine stellte und mit viel heißem Tee einige Erfrorene wieder auftauen konnte. Der Aufwärtstrend konnte somit bei den Teilnehmerzahlen bestätigt werden. Wir hoffen, dass dies anhält!

Beim Turnier der Jungen kam es im Finale zum Aufeinandertreffen der zwei topgesetzten Mannschaften Chris und Kevin Hartung (Schmalkalder VV) und Felix Palt / Kristof Thater (Erfurt), die beide ohne Satzverlust ins Endspiel einzogen. Bei etwas besserem Wetter lieferten sich die Teams auch das hochklassigste Spiel der Veranstaltung, welches erst im dritten Satz mit 17:15 an das Erdurter Duo ging.

#### **Endergebnis weiblich:**

1. Lütke / Weishuhn (SG Erfurt electronic)
2. Bothe / Niepage (Schmalkalder VV)
3. Bastam / Bastam (Schmalkalder VV)

#### **Endergebnis männlich:**

1. Thater / Palt (Erfurter VC / Erfurt electronic)
2. Hartung / Hartung (Schmalkalder VV)
3. Landsmann / Stückrad (Erfurter VC)
4. Bürggräf / Werner (VC Gotha)
5. Hartung / Schwarz (Erfurter VC)
5. Vollmer / Kretzer (Schmalkalder VV)
7. Kummer / Peter (SV TU Ilmenau / SVC Nordhausen)
7. Schmidt / Brozatus (Erfurter VC)
9. Schilling / Gräbedüchel (Schleusingen / VC HiLA 08)
9. Schliewenz / Ivanov (Schmalaklder VV / SV TU Ilmenau)
9. Jakob / Becker (BW Gebesee / Geraer VC)
9. Schmidt / Leicht (1. TSV Bad Salzungen)
13. Gohlke / Rudolph (SV TU Ilmenau)

### Mitteilung des Landesschiedsrichterausschusses

Der Landes-Schiedsrichter-Ausschuss hat am 27.06.2011 in Erfurt zusammengesessen. Hier ein paar wichtige Hinweise aus dem Sitzungsprotokoll:

1. Der DVV besitzt ein neues Logo. Es wird neue Schiedsrichter-Abzeichen mit dem neuem Logo geben.
2. Zur BSRA-Tagung in Karlsruhe hat sich der neue DVV-Beachwart J. Mattner vorgestellt. Herr Mattner organisiert die überregionalen Beach-Schiedsrichter-Lehrgänge.
3. Die Vorbereitung auf die 3. Bundesliga bereitet allen Regionalverbänden erhebliche Probleme. Perspektivisch wird ein Qualitäts-Leistungsabfall in den unteren Ligen erwartet, da in den Landesverbänden evtl. nun auch C-Schiedsrichter zum Einsatz kommen müssen.
4. Die Termine für den zweiten Aus- und Fortbildungszyklus wurden noch einmal zusammen gestellt. **Die Anmeldung zu den Lehrgängen soll für die TVV-Mitglieder online erfolgen!** Die technische Vorgehensweise wird Geschäftsführer B. Melchers an die Vereine des TVV (z.B. über Newsletter) veröffentlichen.

Folgende Termine stehen fest und werden auch auf den SR-Internetseiten veröffentlicht:

| Lehrgangsart | Datum           | Lehrgangsort   | Verantwortlicher  | Bemerkungen                          |
|--------------|-----------------|--|-------------------|--------------------------------------|
| D/C-FB       | 26.08.2011      | Leinefelde, TH Konras-Hentrich-Schule, Geschwister-Scholl-Str. 6 | Gerald Hofmann    |                                      |
| D-FB         | 29.08.2011      | Erfurt, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt               | Mathias Wenzel    |                                      |
| D/C-FB       | 02.09.2011      | Leinefelde, TH Konras-Hentrich-Schule, Geschwister-Scholl-Str. 6 | Gerald Hofmann    |                                      |
| D/C-FB       | 06.09.2011      | Sömmerda,  | Franz Schober     |                                      |
| D/C-FB       | 07.09.2011      | Waltershausen, Dreifelder-Sporthalle                             | Frank Leuthäuser  |                                      |
| D/C-FB       | 07.09.2011      | Weimar, Nordstraße   | Hans-Jürgen Römer |                                      |
| D/C-FB       | 09.09.2011      | Pößneck, Dreifelder-Sporthalle                                   | Peter Büttner     |                                      |
| B-FB         | 27.08.2011      | Hildburghausen   | Hans-Jürgen Römer |                                      |
| B-FB         | 28.08.2011      | Hildburghausen   | Hans-Jürgen Römer |                                      |
| B-FB         | 03.09.2011      | Pößneck, Dreifelder-Sporthalle                                   | Peter Büttner     |                                      |
| Lehrgangsart | Datum           | Lehrgangsort   | Verantwortlicher  | Bemerkungen                          |
| D-AB         | 23.-25.08.2011  | Erfurt, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt               | Mathias Wenzel    | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
| D-AB         | noch in Planung | Jena   | Martin Wedler     | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
| D-AB         | 27.- 28.08.2011 | Leinefelde, TH Konras-Hentrich-Schule, Geschwister-Scholl-Str. 6 | Gerald Hofmann    | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |

|                |                 |  |                   |                                      |
|----------------|-----------------|--|-------------------|--------------------------------------|
| C-AB           | 02.-04.09.2011  | Altenburg  | Hans-Jürgen Römer | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
| C-AB           | 13.-14.08.2011  | Sömmerda   | Franz Schober     | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
| C-AB           | 02.- 04.09.2011 | Schmalkalden, Mehrzweck-Sporthalle, Teichstraße 4                | Micha Henke       | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
| C-AB           | 03.- 04.09.2011 | Leinefelde, TH Konras-Hentrich-Schule, Geschwister-Scholl-Str. 6 | Gerald Hofmann    | Regelbuch und Sportsachen mitbringen |
|                |                 |  |                   |                                      |
| Bk-AB (Teil 2) | 26.- 28.08.2011 | Hildburghausen, Sporthalle Berufsschule                          | Hans-Jürgen Römer | Nur Praxis, Sportsachen mitbringen   |
| Bk-AB (Teil 2) | 26.- 28.08.2011 | Pößneck, Dreifelder-Sporthalle                                   | Peter Büttner     | Nur Praxis, Sportsachen mitbringen   |
|                |                 |  |                   |                                      |
| B-AB (Praxis)  | 26.- 28.08.2011 | Hildburghausen, Sporthalle Berufsschule                          | Hans-Jürgen Römer | Nur Praxis, Sportsachen mitbringen   |
| Bk-AB (Praxis) | 26.- 28.08.2011 | Pößneck, Dreifelder-Sporthalle                                   | Peter Büttner     | Nur Praxis, Sportsachen mitbringen   |

5. Die Vereine sollten noch einmal darüber informiert werden, dass sie für die Planung von Lehrgängen **selbst aktiv** werden müssen und dem KVA jeweils ihren **Bedarf** an Aus- und Fortbildungs-Veranstaltungen **melden** sollten. Die Organisation von Lehrgängen muss im Verantwortungsbereich der KVA liegen. Der LSRA stellt dazu die Lektoren zur Verfügung.
6. Die abgelaufene Spielsaison wurde von H.-J. Römer (TL) und M. Henke (TL) schiedsrichtertechnisch ausgewertet. Die nötigen SR-Lizenz-Bedingungen sind gut erfüllt worden, bis auf Aufsteiger 1.TSV Bad Salzungen. Für die Auswärtsspiele von Bad Salzungen wurde jeweils ein auswärtiger neutraler SR angesetzt, der vor Ort finanziell entlohnt wurde. Eine Zahlung an Herrn C.Büttner steht noch aus. Der TSV Bad Salzungen muss hier gemahnt werden.
7. B. Melchers verwies darauf, dass bei Staffeltagen über teilweise mangelhafte Schiedsrichterleistungen in den unteren Spielklassen berichtet wurde. M. Henke als LRRW kann jedoch nur zeitnah und effektiv auf solche Missstände reagieren, wenn sich entweder die Staffelleiter oder die spielenden Mannschaften mit ihren Problemen melden. Dann können auch Nachschulungen, SR-Beobachtungen oder gezielte Fortbildungen angeboten werden.
8. B. Melchers und M. Henke berichten vom erfolgreichen Beach-SR-Lehrgang zur Beachsaison - Eröffnung. 67 Teilnehmer konnten erfolgreich abschließen und die D-Beach-Lizenz erzielen. Den Teilnehmern soll nun per E-Mail ein Zertifikat zugesandt werden, welches nach Bedarf ausgedruckt werden kann. Vorhandene Entwürfe sollen aus anderen Landesverbänden genutzt werden. M. Henke wird hier Kontakte zum NVV aufnehmen und geeignete Entwürfe an die Geschäftsstelle weiterleiten. Die Geschäftsstelle versendet dann die Zertifikate.

### **Gedanken von Micha Henke zum Zustand des KVA Süd-West**

#### **Kannst du dir vorstellen, es wäre Verbandstag und keiner geht hin?**

Bei 14.300 Volleyballern in ca. 500 Vereinen in unserem Freistaat kaum vorstellbar. Und doch gibt es etliche Teams, die zwar Volleyball spielen möchten und locker auf einen funktionierenden Verband verzichten können, wenn nur irgendjemand den Spielplan erstellen möge... Ich kenne etliche Nörgler, die gerne möchten, dass die beliebte Urlaubssportart mehr Fernsehpräsenz zeigen sollte. Lassen sich doch Bundesligaspiele im Volleyball live gut anschauen, wenn neben Athletik und purer Dynamik auch Taktik und Technik vom Feinsten dargeboten werden. Es müssten eigentlich viel mehr Sportler zum Volleyball begeistert werden! Doch selbst in der eigenen alternden Trainingsgruppe merkt man, dass diese irgendwann vom „Aussterben“ bedroht ist... Wie soll das nur enden?

Tja, von nix kommt eben nix. Ein Liga-Spielplan für Bundesliga bis Kreisklasse mit Auf- und Abstiegsregelungen erstellt sich eben nicht nebenbei, National- und Bundesligaspieler werden nicht gebacken und der Erfolg einer Sportart kommt nicht von alleine. Hier müssen alle ran! Jeder einzelne Volleyballer! Denn nur zusammen sind wir ein leistungsstarker, erfolgreicher Verband oder eben auch nur die schimpfenden Mitläufer...

Doch wie kann ich helfen? Wo kann ich anpacken? Ist meine freie Zeit nicht jetzt schon eng bemessen? Muss ich denn unbedingt Verantwortung für andere übernehmen? Kann ich das überhaupt? Will ich das?...

Ausreden und Ausflüchte gibt es sicher immer welche... Dann habe ich aber auch kein Recht auf Kritik!

Mein Kreisverband funktioniert momentan nur noch auf dem Papier. Der KVA-Vorsitzende kann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht mehr ausführen. Einen Kassenwart gibt es schon seit 6 Jahren nicht mehr. Wer holt denn nun die Mannschaften mal an einem Tisch, um über spieltechnische oder organisatorische Dinge einer Saison zu reden, den Meister zu küren, Aus- und Weiterbildungen zu planen? Muss mal wieder der große Verband helfen und mal einer aus Erfurt kommen...? Doch da schließt sich wieder der Kreis! Wer ist denn der Verband? Schaffen es die Mannschaften nicht mal selbst, sich ein- oder zweimal im Jahr auszutauschen?

Ernüchternd war die Teilnahme der ausgeschriebenen Treffen im KVA Süd-West. Nur fünf Vereine (von 34 angeschriebenen) interessiert der Verband... Der Regionalligist aus der Kreisstadt hat vergessen, wie er in die dritthöchste Spielklasse gekommen ist; der Nörgler über den Zustand im Kreisverband lässt sich beruflich kurzfristig entschuldigen; die ehemaligen Volleyball-Hochburgen aus Meiningen, Wasungen und Schmalkalden finden wahrscheinlich in den eigenen Reihen keine passenden Vertretungen, um wenigstens bei den Treffen präsent zu sein...

Letztendlich war es bitter für die anwesenden Sportfreunde, dass doch wahrscheinlich andere Gremien über den Verbleib der KVA entscheiden sollen... Doch eine Galgenfrist (nach drei Ansätzen) hat uns der Vorstand des TVV noch gegeben. Im September wird ein allerletzter Versuch gestartet, den Sport im Kreis vielleicht selbst lenken zu können... Warten wir es ab! Wer braucht schon einen Verband?

### Neuigkeiten & Infos vom DVV und DVL



#### **DVL-Presseservice: Spielplan der 1. Liga Frauen mit attraktiven Paarungen zum Saisonstart**

Heimrecht für den Pokalsieger, Auswärtsspiel für Meister und Vizemeister – so sieht die Rollenverteilung zum Start der Frauen-Bundesliga für die Saison 2011/2012 aus. Der Spielplan ist am 5. Juli veröffentlicht worden und ab sofort auf <http://www.volleyball-bundesliga.de/spielplaene> einzusehen.

Interessant dabei ist: Zwei Topteams der vergangenen Runde stehen sich gleich am ersten Spieltag gegenüber. Pokalsieger Smart Allianz Stuttgart und Vizemeister Dresdner SC eröffnen am Freitag, den 14. Oktober um 20.00 Uhr die Saison. Gespielt wird in der SCHARRena, die erst seit April die neue Heimspielstätte der Stuttgarter ist und wo künftig Spitzenvolleyball geboten werden soll. Da kommt das Eröffnungsspiel mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm gerade recht. Zumal die Schwaben noch eine offene Rechnung mit den Sachsen zu begleichen haben: In der letzten Saison hatte Dresden in Stuttgart mit 3:1 gewonnen.

Meister Schwerin steigt mit dem Auswärtsspiel beim VCO Berlin in die Aufgabe der Titelverteidigung. Ursprünglich sollte Schwerin zunächst Heimrecht genießen, aus organisatorischen Gründen haben beide Klubs aber die Rollen getauscht.

Die Frauen-Bundesliga startet mit 14 Teams in die Saison, deren Hinrunde am 21. Dezember beendet wird. Die Rückrunde endet am Wochenende 17./18. März. Im Anschluss folgen die Play-offs, an deren Teilnahme die ersten acht Mannschaften der Normalrunde berechtigt sind.

Damit ist auch klar, dass es gleich von Beginn an zur Sache gehen wird, um nicht frühzeitig den Anschluss zu verlieren. In der letzten Saison hatte es am letzten Normalrundenspieltag eine Überraschung gegeben, als der Tabellensechste Suhl noch an Wiesbaden und Stuttgart vorbeiziehen konnte und den Sprung in die Play-offs schaffte. Dieses Mal beginnt die Saison für Suhl daheim gegen den Köpenicker SC Berlin. Wiesbaden spielt ebenfalls zuhause und erwartet den Aufsteiger TSV Bayer 04 Leverkusen.

#### **Spielplan der 1. Liga Männer steht fest – Zwei Knüller zum Auftakt**

Was für ein Auftakt in der Männer-Bundesliga zur Saison 2011/2012: Die ersten Vier der letzten Saison treffen am ersten Spieltag aufeinander. Das heißt: Meister VfB Friedrichshafen gastiert beim Pokalsieger Generali Haching. Vizemeister Berlin Recycling Volleys und Play-off-Halbfinalist evivo Düren bestreiten das allererste Match der neuen Runde. Heißer kann es kaum losgehen. Das hat die Veröffentlichung des Spielplans für die 1. Liga der Männer ergeben, der ab sofort auf [www.volleyball-bundesliga.de/spielplaene](http://www.volleyball-bundesliga.de/spielplaene) einzusehen ist.

Mit der Begegnung der Berlin Recycling Volleys gegen evivo Düren startet die Saison am Freitag, den 30. September. Spielbeginn ist um 20 Uhr. Austragungsort ist die Max-Schmeling-Halle, in der die Volleyball-Fans in der zurückliegenden Runde mit 8045 Zuschauern beim Spiel des SCC gegen Meister Friedrichshafen (3:1) für einen Bundesliga-Rekord gesorgt haben. In der vergangenen Woche hatte der SCC Berlin die Umbenennung in Berlin Recycling Volleys bekannt gegeben sowie das Vorhaben, künftig fast alle Heimspiele im neuen Berliner Volleyball-Tempel auszutragen.

Einen Tag nach dem Eröffnungsspiel sieht der neue Spielplan der Staffel mit elf Teams drei weitere Partien vor. Der TV Bühl erwartet die RWE Volleys Bottrop, der CV Mitteldeutschland empfängt die Netzhoppers KW-Bestensee und in Gotha steigt das Duell zwischen dem VC und dem EnBW TV Rottenburg. Am Sonntag folgt dann das erste Gipfeltreffen zwischen Pokalsieger und Meister: Generali Haching gegen den VfB Friedrichshafen.

Die Hinrunde der Männer-Bundesliga wird am letzten November-Wochenende (26./27. November) abgeschlossen, die Rückrunde am 18./19. Februar. Danach beginnt die Play-off-Serie mit den Viertelfinals, Halbfinals und der Endspielserie. Spätestens am Wochenende 21./22. April steht der Meister der Saison 2011/2012 fest.

Der Spielplan der 1. Bundesliga Frauen wird am 5. Juli veröffentlicht. Die 2. Bundesligen folgen am 6. Juli. Die Saisonumstellung auf der DVL-Internetseite erfolgt ab dem 12. Juli.

### Neuigkeiten unserer Bundesligisten

#### Finanzen setzen Grenzen

##### **Der Volleyball 1.Bundesligist VC Gotha muss bei der Saisonplanung den Gürtel enger schnallen.**

Die Vorbereitung auf die zweite Saison in Deutschlands Eliteliga geht in die heiße Phase und wie viele andere Sportvereine auch, müssen die Gothaer Macher dabei mit geringer werdenden finanziellen Mitteln auskommen.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Trotz des sportlichen Erfolgs, die Männer des VC verpassten bei ihrer Premiere in der 1.Bundesliga nur knapp die Play-offs und sicherten sich souverän den Klassenerhalt, gestaltet sich die Suche nach neuen Sponsoren sehr schwierig. Hinzu kommt, dass sich bisherige Sponsoren aus dem Sportsponsoring zurückziehen beziehungsweise ihre Mittel hierfür kürzen. Auch die Unternehmen mit kommunaler Beteiligung, die in der Vergangenheit die Sportvereine der Stadt finanziell unterstützten, fallen derzeit aus den verschiedensten Gründen als Geldgeber nahezu vollständig aus.

Das alles hat natürlich Auswirkungen auf Lizenzierungsaufgaben, auf die Zusammenstellung der Mannschaft für die neue Saison und auf die konkrete Saisonvorbereitung, die im August beginnt.

Einige viel versprechende und weit gediehene Gespräche mit bisherigen Leistungsträgern und mit neuen Spielern, die der Mannschaft sportlich weiterhelfen sollten, mussten abgebrochen werden. Deshalb sucht man nun gezielt nach guten Spielern, die in den finanziell engen Rahmen passen. Diese sind natürlich rar und auch von anderen Vereinen umworben. Derzeit plant man beim VC mit einem Minikader von 10 Spielern, der, wenn sich die finanzielle Lage verbessert, später aufgestockt werden soll. Neben den aus dem Vorjahr verbliebenen Sven Kellermann, Marcel Hermann, Ariel Hilman und Isaac Kneubuhl konzentriert sich die Suche nun auf Spieler, die in ihren bisherigen Vereinen seltener zum Einsatz kamen und deshalb in Gotha eine neue sportliche Chance suchen und auf ausländische Volleyballer, die in Deutschland sportlich Fuß fassen wollen.

Darüber hinaus müssen leider auch in der konkreten Vorbereitung Abstriche gemacht werden und zum Beispiel die Zahl der Turnierteilnahmen reduziert werden.

Trotz alledem bemühen sich Trainer Jörg Schulz, sein Trainerteam und das Management natürlich eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammen zustellen und diese professionell auf die kommende Saison vorzubereiten. Ob es am Ende reichen wird und es auch in Zukunft in Gotha Erstligasport gibt, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen.

Der Appell der Verantwortlichen geht deswegen an alle potentiellen Sponsoren und Förderer, den VC Gotha zusätzlich zu unterstützen. Jedem muss klar sein, dass Hochleistungssport nicht zum Nulltarif zu haben ist. Wirtschaft aber auch die Politik wären mitverantwortlich, wenn ein Leuchtturm und Aushängeschild des Thüringer Sports verloren ginge und damit auch ein Stück Lebensqualität in Gotha und in ganz Thüringen.

### Mitteldeutscher Sebastian Hähler wird Gothaer

Der Außenangreifer vom Ligakonkurrenten CV Mitteldeutschland soll den Angriff des Volleyball-Bundesligisten VC Gotha in der kommenden Saison verstärken.

Mit der Neuverpflichtung des 23-Jährigen will der VC, die durch den Weggang von „Gui“ Barbosa und Paul Lohrisch entstandenen Lücken auf der Annahme/Außen-Position füllen.



Sebastian Hähler suchte nach fünf Jahren in Bad Dürrenberg/Spergau eine neue sportliche Herausforderung und war deshalb, auch weil er perfekt in das neue Konzept der Gothaer passt, für den Thüringer Erstligisten interessant. Trainer Jörg Schulz setzt bei dem 1,98 Meter großen Athleten besonders auf dessen Angriffsstärke. „Ich glaube, dass er im Angriff „Gui“ Barbosa durchaus gleichwertig ersetzen kann“, zeigt er sich vom Neuzugang überzeugt.

Hähler hat das Volleyball-ABC beim SC Leipzig und dessen Nachfolgevereinen gelernt und durchlief dort in zehn Jahren sämtliche Stationen, vom Nachwuchs bis zur 1. Bundesliga. Mit 18 Jahren wechselte er 2006 von Leipzig nach Bad Dürrenberg/Spergau, schaffte dort im ersten Jahr den Aufstieg und spielte danach vier Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse.

Neben dem israelischen Nationalspieler Ariel Hilman, der schon in der Vorsaison in Gotha spielte, ist Hähler damit der zweite Außenangreifer im Gothaer Aufgebot. Derzeit laufen Vertragsgespräche mit einem weiteren Spieler für diese wichtige Position.

Inzwischen wurde bekannt, dass Paul Lohrisch, der mit dem VC Gotha den 1. Liga-Aufstieg schaffte, zukünftig beim Ligakontrahenten TV Bühl spielen wird.

### Neuer Zuspieler beim VC Gotha



Santino Rost vom Ligakonkurrenten Netzhoppers Königs-Wusterhausen wechselt zum Gothaer Bundesligisten.

Nach der Rückkehr des finnischen Nationalspielers Joni Markkula in seine Heimat und der gescheiterten Vertragsverlängerung mit Maris Vensbergs war die Suche nach zwei neuen Zuspielern in den vergangenen Wochen eine der Hauptaufgaben von Trainer Jörg Schulz und dem Management des VC Gotha. Jetzt steht mit dem 21-jährigen Santino Rost der erste Neuzugang auf dieser zentralen Position fest.

Der 1,96 Meter große Zuspieler spielte seit 2009 bei den Netzhoppers, hatte dort jedoch mit Ex-Nationalspieler Manuel Rieke ganz starke Konkurrenz auf seiner Position. Nun hofft der extrovertierte Rost darauf, sich in Gotha einen Stammplatz zu erkämpfen. Die Verpflichtung des Zuspielers unterstreicht das Vorhaben der VC-Verantwortlichen, bei der Suche nach neuen Spielern verstärkt auf junge und hungrige Akteure zu setzen, die in den finanziellen Rahmen passen.

Als ehemaliger deutscher Juniorenauswahlspieler spielte Rost einige Zeit für das Zurich-Team VCO Berlin und dort unter anderen mit den aktuellen Nationalspielern Denis Kaliberda und Ricardo Galandi zusammen. Weitere Stationen auf seinem sportlichen Weg waren der VC Leipzig und der TSC Berlin. Der Spielmacher gilt als ein auf dem Feld sehr präsender Spieler mit einem guten Händchen.

Gänzlich unbekannt ist der Name Rost in Gotha nicht, spielte doch sein Bruder Daniel vor einigen Jahren kurze Zeit für das damalige VC-Regionalligatteam.

Trainer Jörg Schulz jedenfalls vertraut darauf, dass sich der talentierte Santino Rost in Gotha durchsetzen wird. „Er besitzt die spielerischen Voraussetzungen auf der Spielmacherposition Akzente zu setzen“, kommentierte er die Neuverpflichtung.

Auch bezüglich des zweiten Zuspielers laufen derzeit viel versprechende Gespräche über deren Ergebnis der Verein in Kürze informieren wird.

### **VC Gotha verpflichtet neuen Mittelblocker**

Gothas neuer Mann in der Mitte Jacek (Jak) Ratajczak bricht mit 2,15 Meter Körperlänge die bisherigen Vereinsrekorde.

Dass Spitzenvolleyballer meist sehr groß sind, ist hinlänglich bekannt und der VC Gotha hatte in den vergangenen Jahren schon einige „Lange Kerls“ unter Vertrag. Doch der 24-Jährige überragt diese mit seinem Gardemaß noch um einige Zentimeter.

Der gebürtige Pole wanderte 2002 mit seinen Eltern in die USA aus und besitzt beide Staatsbürgerschaften. Damit gilt er als EU-Bürger, was dem Verein einige Vorteile bringt.



Ratajczak soll zukünftig neben dem Gothaer Urgestein Sven Kellermann, die nach dem Wechsel von Nikola Poluga nach Bühl und dem Weggang von Lukas Gudas, vakante Mittelblockposition besetzen. Er kommt dabei mit besten Referenzen aus den USA nach Europa zurück, denn er wurde 2009 und 2010 von der US-amerikanischen Volleyballtrainer Vereinigung jeweils in das All-America-Team

gewählt. Ratajczak spielte von 2006 bis 2010 für die California State University Northridge in der NCAA Division 1. In diesem Jahr nahm er an einem Lehrgang der US-Nationalmannschaft teil.

Da es im US-Volleyball nach der Universität keine weitere Profiligen gibt, zieht es viele Talente nach dem Studium nach Südamerika oder die europäischen Profiligen, um dort weiter spielen zu können. Einen Umstand, den die Gothaer Vereinsführung bei der Verpflichtung von Jacek Ratajczak nutzte.

Trainer Jörg Schulz ist sehr zufrieden, dass die Verpflichtung gelang. „Jacek Ratajczak sollte allein schon wegen seiner Körpergröße unseren Block verstärken. Unser Libero Isaac Kneubuhl kennt ihn und hat ihn uns wärmstens empfohlen“, bemerkte er hierzu.

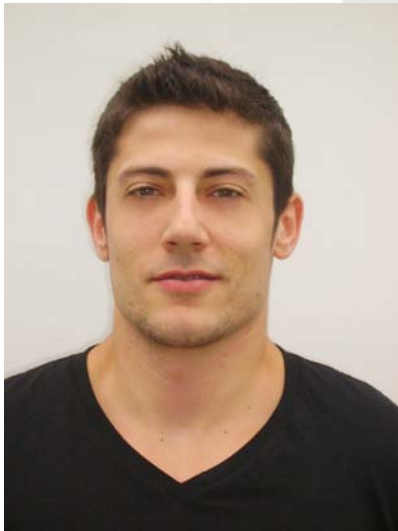
Hinsichtlich der dritten zu vergebenden Schnellangreiferposition sind die Gespräche mit einem potentiellen Kandidaten weit gediehen, so dass der Verein auch hier kurzfristig Vollzug melden will.

### In der Mitte komplett

Nach der Verpflichtung von Michael Andrei vom TSV Giesen/48 Hildesheim ist der VC Gotha für die kommende Saison in der Mitte komplett. Mit Michael Andrei, Sven Kellermann und dem ebenfalls neu verpflichteten Jacek Ratajczak stehen die drei Mittelblocker fest.

25 Jahre alt, 2,10 Meter groß, 100 Kilogramm schwer, Nationalität deutsch, so lauten die Daten des Neuzugangs in Kurzform. Doch damit ist nur wenig über die sportlichen Fähigkeiten des im rumänischen Constanta geborenen Schnellangreifers gesagt. Die hat er bisher auf dem Spielfeld bewiesen.

Über den VC Strassen (1.Liga Luxemburg) kam Andrei 2006 nach Düren und stand dort von 2007 bis 2009 im Kader des 1.Bundesligisten evivo Düren. Mit diesem Verein wurde er 2008 Deutscher Vizemeister und im Jahr darauf Vizepokalsieger. Von Düren wechselte er vor der Saison 2009/10 nach Niedersachsen zum TSV Giesen/ 48 Hildesheim in die 2.Bundesliga Nord.



Mit ihm als Mannschaftskapitän gelang den Norddeutschen im Vorjahr das bemerkenswerte Kunststück, ungeschlagen Meister zu werden. Finanzielle Gründe zwangen den TSV kurz vor Ablauf der Meldefrist auf den Aufstieg zu verzichten. Wegen der unklaren Entwicklung in Giesen/Hildesheim und des Wunsches wieder erstklassig zu spielen, ließ sich Andrei auf die Transferliste setzen.

Für Gothas Trainer Jörg Schulz schließt sich mit der Verpflichtung von Andrei ein Kreis. „Wir waren schon vor drei Jahren an ihm interessiert. Damals klappte es



leider nicht. Umso mehr freut es mich, dass er nun zu uns gekommen ist. Andrei ist ein sehr mannschaftsdienlicher Sportler, ein Typ Leader. Ich erwarte, dass er seine Erfahrung und Autorität in die Mannschaft einbringt“, zeigte sich Schulz vom Neuen sehr angetan.

### Zweiter Zuspieler perfekt

Vincenzo Federico „Vince“ Devany aus den USA heißt der zweite neue Zuspieler beim 1.Bundesligisten VC Gotha.

Der 22-jährige Kalifornier ist damit der fünfte Neuzugang bei den Thüringern und soll mit dem ebenfalls vor dieser Saison verpflichteten Santino Rost um den Stammplatz im Zuspiel kämpfen. Devany spielte mehrere Jahre für UC Santa Barbara und erreichte mit seinem Team in diesem Jahr das nationale NCAA- Finalturnier. Dort verlor UCSB erst im Finale gegen Ohio State mit 2:3.

Beim Besuch des Qualifikationsturniers der Westdivision im Vorfeld der Meisterschaft wurde Trainer Jörg Schulz auf den 1,86 Meter großen Zuspieler aufmerksam. „Er beeindruckte mich durch sein sehr genaues Passspiel, auch aus schwierigen Situationen heraus und durch seine Schnelligkeit“, fasste Schulz seine dortigen Beobachtungen zusammen.

Devany belegte in der vergangenen Saison in der Assists- Statistik der NCAA den 3.Rang. Auch außerhalb des Spielfeldes ist der Neue recht erfolgreich. An der Universität in Santa Barbara studierte er Philosophie. Wie sein Landsmann Ratajczak, der ebenfalls einen Vertrag beim VC Gotha unterschrieben hat, sucht auch Devany, nach Beendigung seines Studiums, in Deutschland eine neue sportliche und berufliche Herausforderung. Er wird deshalb in den kommenden Monaten neben seiner volleyballerischen Tätigkeit einen Intensivkurs zum Erlernen der deutschen Sprache belegen. Als Hobbys gibt er Tischtennis und Video Games an.



Nach der Vertragsunterzeichnung von „Vince“ Devany sind die Personalplanungen bei den Gothaern nahezu abgeschlossen. Lediglich für die Außenposition wird noch gesucht. Auch hier stehen die entsprechenden Gespräche aber kurz vor dem Abschluss. Wegen des enggesteckten finanziellen Rahmens wird der VC Gotha bekanntlich vorerst nur mit einem 10-Mann-Kader in seine zweite Erstligasaison starten.

*Wolfgang Mengers VC Gotha*

*Fotos(5): Verein und privat*

### Der VfB 91 Suhl – ein Musterbeispiel des Volleyballsports der Damen

Seit Jahren gelingt es dem Verein hervorragend, in der deutschen Eliteliga zu spielen. Wie kam es zu dieser Erfolgsbilanz?

Erste Grundlagen für die Etablierung der Sportart Volleyball in Suhl wurden bereits in den siebziger Jahren gelegt. Nach dem Zerfall der Mauer 1989 schien es so, als ob sich auch dieses Leistungszentrum in Suhl zerschlagen würde. Um den Abgang von der Volleyballbühne zu vermeiden, wurde im Jahr 1991 der VfB 91 Suhl mit dem Schwerpunkt auf den Damenvolleyballsport gegründet. Eine kontinuierliche Jugendarbeit war die Grundlage für das spätere Fuß fassen in der Volleyballleistungsklasse. Erste Erfolge auf Landesebene mit Landesmeister oder Vizemeistertiteln und erste Triumphe bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zeugen von der kontinuierliche Arbeit dieses Vereins. Der Lohn der guten Entwicklungsarbeit war 1994 der Deutsche Meistertitel (C-Jugend), unter der Trainerin Heike Lehmann. Für den Thüringer Volleyballverband (TVV) entwickelte der VfB zahlreiche Auswahlkader, welche an Bundespokalturnieren teilnahmen. Am Gewinn des Bundespokalturniers der weiblichen C-Jugend waren maßgeblich VfB-Akteure beteiligt. Im gleichem Jahr schafften die Damen des VfB 91 Suhl den Aufstieg in die Regionalliga.

1999 belegten die Damen Platz 1 in der Regionalliga Ost und stiegen in die 2. Bundesliga Süd auf. Bereits in dieser Zeit wurden in Suhl Thüringer Kaderspielerinnen entwickelt, wie Susanne Lehmann, Karolin Heinz, Claudia Lehmann und Nadja Jenzewski wurde als Bundeskader zum Bundesstützpunkt Berlin delegiert.

Schon vier Jahre später, im Jahr 2003, konnte man das große Ziel "erste Bundesliga" erreichen. Mit dem Übergang zum Profisport stellten sich auch für die Suhler Damen neue Aufgaben und Ansprüche. Die Vereinbarung von leistungssportlichen, familiären und persönlichen Interessen bildete eine Grundlage für den Erfolg.

Aber ohne die Integration von erstklassigen ausländischen Profispielerinnen, vor allem aus Osteuropa, hätte sich Suhl nicht zu einer Spitzenmannschaft entwickeln können. Ein Beispiel für die gelungene Integration ist die jetzige Kapitänin Maja Adam-Ilic, die als serbische Nationalspielerin nach



Suhl wechselte. Maja begeisterte sich schon frühzeitig für den Volleyballsport, legte sich aber noch nicht endgültig fest und probierte andere Sportarten aus. Auf Grund des befürwortenden Einflusses ihrer Eltern und des Basketball spielenden Bruders entschied sich dann aber dieses großartige Volleyballtalent für diese Sportart. Bei Roter Stern Belgrad entwickelte sie sich zur Junioren – und A-Nationalspielerin. Ihre erste Station im Ausland war in Slovenien Nova KBM Maribor, wo sie auch Meister und Pokalsieger wurde, sowie in der Champions League spielte. Da bereits serbische Spielerinnen in Suhl aktiv waren, entschloss sie sich ebenfalls zu einen Wechsel dorthin. Als herzlich empfand sie die Aufnahme in ihrer neuen „Wahlheimat“. Der Verein unterstützte sie bei der Suche

nach einer eigenen Wohnung, stellte ein Fahrzeug bereit und zur Sprachverständigung wurden Deutschkurse angeboten. All dies machte die Eingewöhnungsphase leicht und förderte die Konzentration auf den Leistungssport.

Majas Weggefährtin Natasa Rapajic (seit 2003), die Exnationalspielerinnen Birgit Thumm und Dominice Steffen (seit 2008) schafften auch eine stabile Grundlage für Erfolge.

Auch berufsbildend begleitet der Verein seine Spielerinnen und bereitete sie somit auf ein Leben nach dem Leistungssport vor. So hat Maja eine Berufsausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandel erfolgreich abgeschlossen und auch einen Arbeitgeber gefunden, der mit großzügigen Regelungen das mehrmalige Training unterstützt. Aber was wären die sportlichen Erfolge ohne die Liebe. So ist Maja glücklich mit dem Suhler Handballer Adam verheiratet. Auch das stellt eine enge Verbindung zu dem beschaulichen Suhl, her.

Aber mitunter schleichen sich auch erste Gedanken zur Beendigung ihrer Leistungssportkarriere als Volleyballerin ein. Dieses Jahr soll aber noch aktiv zu Ende gebracht werden. Für alle Maja-Fans bleibt die Hoffnung, dass sie ihren großen Erfahrungsschatz doch zukünftig in den Verein einbringen kann.

Diese erfolgreiche, sympathische offene junge Frau ist auch zu Recht zweimal in Folge über das Volleyball Magazin in die DVL-Allstar-Auswahl gewählt worden. Das ist eine besondere Auszeichnung der VfB-Mittelblockerin für ihre bisherigen Leistungen („Maja Superstar“ schrieb das Volleyball-Magazin am 10. Dezember 2009).

Erfolgreich zeigt sich auch die Bilanz des Vereins in den letzten Jahren. Der VfB 91 Suhl spielt seit acht Jahren im Oberhaus des deutschen Volleyballs und erzielte eine beachtliche Erfolge, wobei der Pokalsieg der Saison



2008/2009, nach der dreimaligen Finalteilnahme, der Höhepunkt war.

Diese Ergebnisse wären nicht erzielt worden ohne die engagierten Trainer, wie Jan Kirchhöfer 2003/04 (heute Landestrainer weiblich), Han Abbing 2004/05 (Nachwuchs-Bundestrainer im DVV), Michael Schöps 2008/09 (TSV Giesen/Hildesheim), Jean-Pierre Staelens 2009/10 (VT Aurubis Hamburg), Felix Koslowski 2009/10 (war mit seinen 26 Jahren bereits Co-Trainer der Damen-Nationalmannschaft) und Co-Trainer Dr. Marek Buchholz.

Auch nicht unerwähnt bleiben sollten die Präsidenten Wolfgang Schippanski.

*Klaus-Peter Hutzsch*

*Klaus-Peter Hutzsch führte mit Maja Adam-Ilic zu diesem Thema ein nettes Gespräch (Interview).*

Fotos (4): Klaus-Peter Hutzsch

Foto1: Maja Adam-Ilic nach der Siegerehrung beim DVV-Pokalfinale 2010

Foto2: Maren Brinker (4 - Smart Allianz Stuttgart) beim Angriff gegen Dominice Steffen (5) und Natasa Rapajic: beim DVV-Pokalfinale 2011



Foto3: 2011 - Die Suhlnerinnen Mendula Merkova(12) und Natasa Rapajic blocken das SWE Volley-Team



Foto4: Claudia Steger bei der Annahme und Ivana Ostojic sichert (Suhl gewinnt beim Dresdner SC 98 mit 3:0 und holt nach der Niederlage im Golden Set in der Meisterschaft 2011 noch Platz 3).



## Liebe Vereine, Funktionäre und Sportler,

es ist soweit: die Sommerpause neigt sich dem Ende, die neue Saison steht in den Startlöchern und die Transfers befinden sich in vollen Zügen. Sportler suchen neue Vereine, Vereine suchen neue Sportler und Freizeitsportler ihre Spielpartner für die verschiedensten Sportarten des Sommers.



Nun das Beste für alle Beteiligten: **Vereinswechsel.de**, das neue Sportnetzwerk im Internet für den Vereins- und Freizeitsport, geht online. Bereits **in dieser Woche** könnt Ihr Euch, als Mitglieder unserer kooperierenden Verbände, exklusiv und kostenlos für das Netzwerk unter [www.vereinswechsel.de](http://www.vereinswechsel.de) registrieren und untereinander vernetzen.

Meldet Euch einfach über das rechte Eingabefeld auf [www.vereinswechsel.de](http://www.vereinswechsel.de) an und nutzt uneingeschränkt die Funktionen des Netzwerks.

Ihr als erste Nutzer könnt ab sofort und unkompliziert:

- **Euren Verein hinzufügen und Sportler, Funktionäre oder Fans auf Euch aufmerksam machen,**
- **Ein auf Euren Verein passendes Gesuch (z.B. nach einem Spieler, Trainer oder Spielgegner) aufgeben und aktiv neue Mitglieder werben,**
- **Eure bestehenden Vereinsmitglieder einladen, mit ihnen kommunizieren und somit Euer Vereinsleben online verwalten** oder
- **Euer sportliches Profil anlegen und das anderer Sportler einsehen.**

Organisiert darüber hinaus Eure eigene Mannschaft oder Trainingsgruppe, findet Sportstätten, Wettkämpfe und Spielpartner oder rüstet Eure Mannschaft im Sport-Shop aus. **Vereinswechsel.de bietet Euch kostenlos die passenden Möglichkeiten für die Vereinsarbeit im Amateurbereich, egal welcher Sportart Ihr angehört.**

Jetzt gilt es: Ihr seid die Ersten, die das neue Sportportal nutzen können. Verpasst nicht den Startschuss sondern präsentiert Euren Verein vor allen anderen! Geht einfach direkt auf [www.vereinswechsel.de](http://www.vereinswechsel.de) und probiert Euch aus!

Das Vereinswechsel.de Team wünscht eine Menge Spaß und heißt Euch herzlich „Willkommen im Club“!

# Thüringer Volleyballverband e.V.

Mitglied im Landessportbund Thüringen e.V.  
Mitglied im Deutschen Volleyballverband e.V.

Abs. Jan Kahlenbach, Bendastraße 33, 99867 Gotha



An das Präsidium des TVV

## Spielausschuss

Bearbeiter: Spielwart  
Telefon: 0178 68 44 92 1  
Telefax:  
E-Mail: kalle.kahlenbach@gmx.de  
Internet: www.volley-tvv.de  
Datum: 15.06.2011

## Antrag auf vorläufige Inkraftsetzung von Ordnungsänderungen durch das Präsidium

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

ich beantrage die vorläufige Inkraftsetzung anhängender Ordnungsänderungen gem. 4.3 TVV/SZ, die nach Sitzung des Spielausschusses vom 15.06.2011 beschlossen wurden, und deren Bestätigung durch den folgenden Verbandstag. Die Änderungen beziehen sich auf den Pokalspielbetrieb, der nun seit vielen Jahren nach dem gleichen Schema mit Beteiligung aller Mannschaften des TVV organisiert wird. Durch diverse Rechtsstreitfälle in der unmittelbaren Vergangenheit besteht Regelungsbedarf in der Pokalspielordnung. Änderungen sind durch **Fett- und Kursivdruck** hervorgehoben.

### Anlage 3 TVV/SO Pokalspielordnung

#### 2. Teilnahmeberechtigung

2.1 An den Pokalspielen Thüringens nehmen alle **Vereine Mannschaften** teil, die für Pflichtspiele nach 2.2 TVV/SO gemeldet haben. Die Teilnahme mit mehr als einer Mannschaft je Verein ist gestattet. Mannschaften der 1. Bundesligen nehmen am Landespokal nicht teil.

Mit sportlichem Gruß

Jan Kahlenbach  
Landesspielwart

# Führungswechsel bei Sport line Kämpfert GbR

Werner Kämpfert feiert seine 88. Geburtstag und geht in den Ruhestand



Einen guten Grund zum Anstoßen hatte die "Sportskanone" Werner Kämpfert am 17. Juni, denn er feierte seinen 88. Geburtstag. Zu den vielen Gratulanten zählten unter anderem Uwe Zimmermann. Mit ihm stieß der Jubilar auf die Schnapszahl und auch auf den verdienten Ruhestand an. Denn Werner Kämpfert, der 1990 im Alter von 66 Jahren seine gleichnamige Firma für Sport- und Vereinsbedarf gründete,

übergibt die Geschäfte anlässlich seines 88. an Uwe Zimmermann. Dem 40-jährigen will er aber bei "Bedarf" noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schließlich möchte der passionierte Wandersmann W. Kämpfert 100 Jahre werden!